

MEDIA Ersatzmassnahmen - Koentwicklung minoritär**Anregungen zum Ausfüllen der Formulare „Firma“ und „Projekt“**

MEDIA Desk Suisse hat eine Liste von Fragen/Erläuterungen zusammengestellt, die als Leitfaden beim Ausfüllen der Formulare „Firma“ und „Projekt“ der Koentwicklungsförderung minoritär dienen.

A. Formular Firma

1. Beschreiben Sie die Unternehmensführung und die Aktivitäten seit der Firmengründung. (Max. 5000 Zeichen)

- Bisherige Erfahrung (wie ist die Firma zu dem geworden, was sie ist)
- Führungsstruktur, Mitarbeiter, Büroräume, Entscheidungsprozesse
- Produktionsvolumen, Umsatz, Fixkosten und wie werden sie gedeckt, Gewinnerwartung, Umgang mit Risiken
- Wirtschaftliche Grundlage (Hauptaktivität, Nebenaktivitäten, Schwestergesellschaften etc.)

2. Beschreiben Sie die aktuelle Stellung der Firma im Markt und die strategische Ausrichtung in Bezug auf Entwicklung und Produktion. (Max. 5000 Zeichen)

- Bestehende Partner im Heimatmarkt und international (TV-Sender, Verleiher, World Sales ...)
- Vorhandene Kenntnisse möglicher Finanzierungsstrategien des Independent Kinos
- Erfahrungen im Bereich der Koproduktion
- Fähigkeit, Talente zu gewinnen
- Gibt es eine Editorial Line, wenn ja welche?
- Produktionsplanung über die nächsten Jahre, wie wird das personell gelöst?
- Wachstumsstrategie (wie soll sich die Firma entwickeln?), Umgang mit Innovation und Marktentwicklungen

3. Beschreiben Sie die Arbeitserfahrung des Teams, das die Entwicklung des eingereichten Projekts betreut (max. 5000 Zeichen)

- Konzentration auf das in der Firma mit dem Projekt befasste Kernteam, z.B. Verantwortlicher Produzent, Head of Development (*nicht zu verwechseln mit Frage 2 im Projektformular, wo der Focus auf dem künstlerischen Projektteam liegen soll*)
- Erläutern Sie, inwiefern die Erfahrung des Teams – insbesondere mit Filmen des gleichen Genres und mit ähnlichem Budget – zur Erreichung der Projektziele beiträgt
- Verweis auf CVs in der Anlage

Track Record

Der Track Record ermöglicht es, bis zu 10 fertiggestellte oder sich in Produktion befindende Projekte der antragstellenden Firma aufzuführen. Die Werke müssen dabei nicht zwangsläufig in chronologischer Reihenfolge genannt werden. Zuerst können auch die renommiertesten oder repräsentativsten Produktionen stehen sowie die, die am stärksten mit dem Projekt/den Projekten Ihres aktuellen Antrags korrespondieren.

B. Formular Projekt

1. Entwicklungsstrategie und Relevanz der Koentwicklung

1.1. Beschreiben Sie den Stand des eingereichten Projekts und identifizieren Sie die wichtigsten Bedürfnisse in Bezug auf die Projektentwicklung.

- Was ist bis zur Antragsstellung passiert?
- Welches sind die Schwachstellen des Projekts, die im Rahmen dieser Förderung eliminiert werden sollen?
- Wieso ist die Förderung nötig?
- Stellen Sie die Aufgaben- und Verantwortungsverteilung zwischen den Unternehmen innerhalb der Koentwicklung dar, einschliesslich der Budgetverteilung, Zusammenarbeit auf administrativer Ebene, des Erwerbs von Rechten und des Risikomanagements.
- Identifizieren Sie auf welchen Ebenen sich die Partnerfirmen ergänzen und die erforderlichen Ressourcen und Fähigkeiten in das Projekt einbringen. Berücksichtigen Sie dabei Erfahrung, Know-how, Netzwerk, Zugang zu Talenten, Grösse, geografisches Gebiet, Sprache usw.
- Die Begründung für die Koentwicklung muss klar ersichtlich sein.
- Achten Sie besonders darauf, den Beitrag der Schweizer Firma (des Schweizer Partners) darzustellen.

1.2. Listen Sie die geplanten Aktivitäten während der Projektentwicklung in Form eines Kalenders bis zum Produktionsbeginn auf (Dazu gehören z. B. Drehbuchbearbeitung, Recherchen, Casting, Drehorte, Teilnahme an Märkten, Weiterbildungen, geplanter Drehtermin usw.). Geben Sie für jede Aktivität an, welcher Produzent dafür verantwortlich ist. (Max. 5000 Zeichen)

- Konkrete geplante Schritte mit Terminplan bis zum ersten Drehtag benennen. Diese Schritte sollten über einen realistischen Zeitraum geplant sein und sich in den antragsberechtigten Kosten im Budget widerspiegeln.
- Für jede Aktivität ist unbedingt anzugeben, welche Produktionsfirma dafür verantwortlich ist.
- Aktivitäten, die die Originalität und die universelle Gültigkeit des Projektes stärken können. Partner und Talente benennen, die das internationale Potential des Projekts stärken könnten).

2. Projektteam & Bezug zur Schweiz

2.1. Präsentieren Sie die majoritäre Produktionsfirma sowie die wichtigsten Mitglieder des ausländischen kreativen Teams. Nennen Sie Name, Nationalität, Rolle im Projekt, Erfahrung und Auszeichnungen. (Max. 2000 Zeichen).

- Präsentieren Sie die majoritäre Produktionsfirma aktuelle Marktposition, redaktionelle Linie, Erfahrungen, aktuelle Erfolge.
- Zusammensetzung des Schweizer künstlerischen Teams z. B. Drehbuch, Regie, Kamera, Berater, Partner/Koproduzenten, etc. ihre Erfahrungen und vergangenen Erfolge und erworbenen Fähigkeiten, die für das aktuelle Projekt nützlich sind.
- Ist bereits jemand vorgesehen für den Verleih und das Marketing des Projekts, wer konzipiert das Werbematerial?
- Verweis auf CVs in der Anlage.

2.2. Präsentieren Sie die Mitglieder des Schweizer kreativen Teams.

- Zusammensetzung Schweizer künstlerischen Teams z B. Drehbuch, Regie, Kamera, Berater, Partner/ Koproduzenten. Nennen Sie Namen, eventuelle doppelte Staatsbürgerschaft, ihre Erfahrungen und vergangenen Erfolge).
- Ist eine Person im Marketing und Vertrieb des Projektes für die Werbematerialproduktion vorgesehen?
- Verweis auf CVs in der Anlage
- Stellen Sie den Bezug des Projektes zur Schweiz auf thematischer (Sujet, Drehort, Besetzung etc.) und organisatorischer Ebene (in der Schweiz durchgeführte Aufgaben, wie z. B. Location Scouting, Drehbuchsitzungen oder Castings etc.).

3. Publikumspotential und Relevanz der Vertriebs- und Marketingstrategie

3.1. Beschreiben Sie Alleinstellungsmerkmale (USPs) und Zielgruppen und zeigen Sie, wie das Projekt ein Schweizer, aber auch ein internationales Publikum erreichen kann insbesondere neue Publikumsgruppen (z. B. Jugendliche). Berücksichtigen Sie dabei das Thema, das kreative Team, das Casting, die Umsetzung und die Strategien und Kooperationen, insbesondere mit Koproduktions- und Distributionspartnern. (Max. 5000 Zeichen)

- Zu welchem Genre gehört ihr Werk?
- Was sind seine Besonderheiten, inwiefern ist es einzigartig (USP)?
- Welche Frage, welches Thema steht im Zentrum des Films (in einem Satz)?
- Welche Höhepunkte im Film gibt es, die hervorhoben werden können?
- Benchmarking (vergleichbare Filme unter Berücksichtigung von Genre, Sujet, Budget, Regieerfahrung und Auswertungserfolge).
- Wer ist die Hauptzielgruppe (Alter, Geschlecht, Bildung, Einkommen, Interesse ...)?
- Welche sekundäre Zielgruppe gibt es? Wer könnte sich noch für den Film interessieren? Gibt es je nach Gebiet und Vertriebskanal unterschiedliche Zielgruppen?
- Hat der Film das Potenzial ein neues Publikum zu erreichen (z. B. ein junges Publikum)?
- Was ist das Element der Identifikation, des Engagements, das die unterschiedlichen Zielgruppen dazu bringen wird, Ihren Film sehen zu wollen? Wie wird der Film mit Werken konkurrieren, die sich zur gleichen Zeit an ein ähnliches Publikum richten?
- Reichweite und Aktualität des Sujets und des Genres
- Internationalität, Potenzial und Attraktivität des Kreativteams und des Casts
- Fähigkeit der vorgestellten Partner (insbesondere nicht-nationaler Koproduktionspartner) das Projekt auf internationale Ebene zu bringen
- Internationale Anziehungskraft bereits in einer frühen Projektphase (Selektion für Koproduktionsmärkte oder internationale Weiterbildungsprogramme, Auszeichnungen, Interesse von World Sales usw.).
- Vorhandene und geplante Business-to-Business-Kontakte für Verkauf und Vertrieb sowie Strategie zur Einbeziehung der bestgeeigneten nationalen und internationalen Partnern.

4. Finanzierungsstrategie

4.1. Beschreiben Sie die geplante **Finanzierungsstrategie** für die **Entwicklung** des eingereichten Projekts. Fügen Sie als Anlage Nachweise über bereits vorhandene Kofinanzierungen, einschliesslich der von den Koproduzenten bereits gesicherten, bei. (Max. 2000 Zeichen)

- Finanzierungskalender.
- Spezifizieren Sie im Anhang die bereits eingeworbene Fördermittel sowie laufende Anträge gemäss Finanzierungsplan, einschliesslich eingeworbener internationaler Fördermittel der Koproduzenten.,
- Passende Partner nennen.

4.2. Beschreiben Sie die geplante **Finanzierungsstrategie**, um die **Produktion** des eingereichten Projekts zu finanzieren und entwerfen Sie einen **vorläufigen Finanzplan**. Bitte erwähnen Sie die wichtigsten Optionen, die geeigneten potenziellen Partner sowie die bereits vorhandenen oder noch zu bestätigenden finanziellen Elemente. (Max. 4000 Zeichen)

- Entwurf eines kalkulierten Finanzierungsplans, aufgeschlüsselt nach Koproduktionsländern.
- Passende Partner nennen.
- Chancen der internationalen Finanzierung einschätzen.
- Plan B
- Hinweis: Berücksichtigen Sie ein möglichst breites Spektrum an Finanzierungswegen (regionale, nationale, supranationale Fonds, Steuerrückerstattungen, Beiträge von (Ko-)Produzenten, Fernsehgeräten, Verkaufs- und/oder Vertriebs-MGs, Private Equity usw.

5. Nachhaltigkeit und Diversität

5.1. Nachhaltigkeit (Max. 2000 Zeichen)

Stellen Sie die Strategie und die Massnahmen für eine **nachhaltige, umwelt- und ressourcenschonende Entwicklung bzw. Produktion** vor. Wenn ein **Green-Consulting**-Unternehmen beteiligt ist und/oder ein **Zertifikat** ausgestellt wird, geben Sie dessen Namen an (Anmerkung: Diese Ausgaben sind anrechenbar).

- Beschreiben Sie eine projektspezifische Nachhaltigkeitsstrategie, die insbesondere die Berücksichtigung ökologischer Aspekte beim Schreiben (Green Storytelling), die Auswahl der Drehorte, die Wahl der Transportmittel usw. umfasst.
N.B. Es geht hier nicht darum, ob der Film ein ökologisches Thema behandelt, sondern darum, darzustellen, wie die Umweltauswirkungen des Filmprojekts begrenzt werden sollen.
- Geben Sie an, welchen Stellenwert Umweltziele bei Entwicklungsentscheidungen haben.
- Ist ein Green Consultant beteiligt, wenn ja, wer?
- Geben Sie gegebenenfalls die verwendeten Werkzeuge und eventuelle geplante Zertifizierungen an.
- N.B. Die Website sustainablearts.ch ist eine nützliche Informationsquelle (Best Practices, Tools, Studien usw.) für eine nachhaltigere Praxis in der Filmindustrie.

5.2. Chancengleichheit, wirtschaftliche und soziale Vielfalt (max. 2000 Zeichen)

Beschreiben Sie die Strategien, die zur Gewährleistung der **Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern und der sozialen Vielfalt** umgesetzt werden, sei es im Projekt/Inhalt oder in der Art und Weise, wie die Aktivitäten durchgeführt werden.

- Stellen Sie die Strategie und die Massnahmen zur Gewährleistung der Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Gleichbehandlung vor, die es jedem Einzelnen ermöglichen, sein Potential voll auszuschöpfen, insbesondere in Bezug auf das Arbeitsumfeld, die Zusammensetzung des Teams usw.
- Wenn der Inhalt/das Thema des Films selbst Vielfalt besser präsentiert, geben Sie dies bitte an.
- Der [Bericht des EAVE Think Tank](#) aus dem Jahr 2025 über inklusive Koproduktionen kann eine nützliche Quelle sein (insbesondere im Fall von sogenannten asymmetrischen Koproduktionen).

Anhänge

Anregungen für das beizufügende Dossier:

- **Künstlerisches Material:**
 - Director's notes oder, wenn noch keine Regie feststeht, entsprechende Vorstellungen des Autors und der Produktion zur visuellen oder stilistischen Umsetzung des Projekts
 - Visuelle Herangehensweise, ggf. Mood board, Storyboard
 - Treatment / Literary Bible (Serie) / Drehbuch

- **Weitere Anhänge:**
 - Filmografien der Produktionsfirmen
 - Ausführliche CV's
 - Links auf vorherige Werke der Regie
 - LOI's
 - Deal Memo und andere Verträge
 - Finanzierungsbelege
 - ggf. Marketingstrategie
 - usw.

Evaluationskriterien Ko-Entwicklung minoritär

Kriterien	Gewichtung
1. Quality of the project, sustainability & diversity	30
Fiction and animation: 1a) Quality, premise, strength of idea and dramatic potential of the project Creative documentary: 1a) Strength of the subject matter, purpose and quality of the project	10
1b) Quality of the writing, narrative choices, character development and the world of the story	5
Fiction and Creative documentary: 1c) Creative potential of the project Animation: 1c) Quality of the visual approach and art work as well as the creative potential of the project	5
1d) Adequacy of the strategies presented to ensure a more sustainable and environmentally respectful industry	5
1e) Adequacy of the strategies to ensure gender equality and social diversity, either in the project/content or in the way of managing the activity, or both.	5
2. Quality and coherence of the co-development strategy	30
2a) Quality of the development strategy	10
2b) Level of collaboration & distribution of the tasks and responsibilities	15
2c) Quality of the financing strategy and feasibility potential of the project	5
3. Proportion of Swiss crew members & thematic or organisational link to Switzerland	15
4. Reciprocity between the coproducing countries involved	5
5. Potential to reach audiences at Swiss, European and international level	20